



Traumata und andere psychische Erkrankungen bei Flüchtlingen

Ingela Hanke, Markus Kratzel, Cigdem Ergün



Agenda

1. Definition und rechtliche Bedingungen
2. Krankheitsbilder von Geflüchteten und Gefahren
3. Therapiemöglichkeiten



Definition

- „Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.“

Artikel 1 Absatz 1 UN-Behindertenrechtskonvention



Zahlen

- 16,36-54,90% leiden unter einer PTBS
- Weitere Krankheiten wie Depressionen und Angststörungen wurden auch häufig festgestellt
- 60% der jugendlichen Flüchtlinge erlebten traumatische Ereignisse



Rechtliche Grundlagen

1. EU-Richtlinien zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen
2. UN-Behindertenrechtskonvention
3. Asylbewerberleistungsgesetz



1. EU-Richtlinien

- Art. 21 Berücksichtigung von speziellen Situationen von schutzbedürftigen Personen
- Art. 17 Abs. 2 Angemessener Lebensstandard, Schutz der physischen und psychischen Gesundheit
- Art. 19 Medizinische Versorgung

2. UN-Behindertenrechtskonvention





3. Asylbewerberleistungsgesetz

- §4 Absatz 1 Satz 1
Behandlung von akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen
- §6 Absatz 1 und 2
Sonstige Leistungen können gewährt werden
- Gilt die ersten 15 Monate



Probleme

- Behinderungen/Psychische Probleme werden meist nur durch Zufall von Sozialarbeiter*innen festgestellt
- Sprachbarrieren machen vieles schwieriger
- Betroffene werden kaum über Rechte und Möglichkeiten aufgeklärt



Probleme

- Unterkünfte meist außerhalb der Stadt und somit ist der Zugang zu Hilfeleistungen erschwert
- Dadurch auch Höchstmaß an Gesundheit nicht erreichbar
- Unterkünfte häufig nicht bedarfsgerecht



Probleme

- Bund sieht kein Problem in der Versorgung und verweist auf die Pflicht der Länder
- Zu wenig Kapazitäten im Bereich der psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen



Situation in Griechenland

Situation in Griechenland in den Zeltstätten noch schlimmer

- https://www.youtube.com/watch?time_continue=217&v=7CZoWxtsf6c



Traumata und psychische Erkrankungen bei Geflüchteten

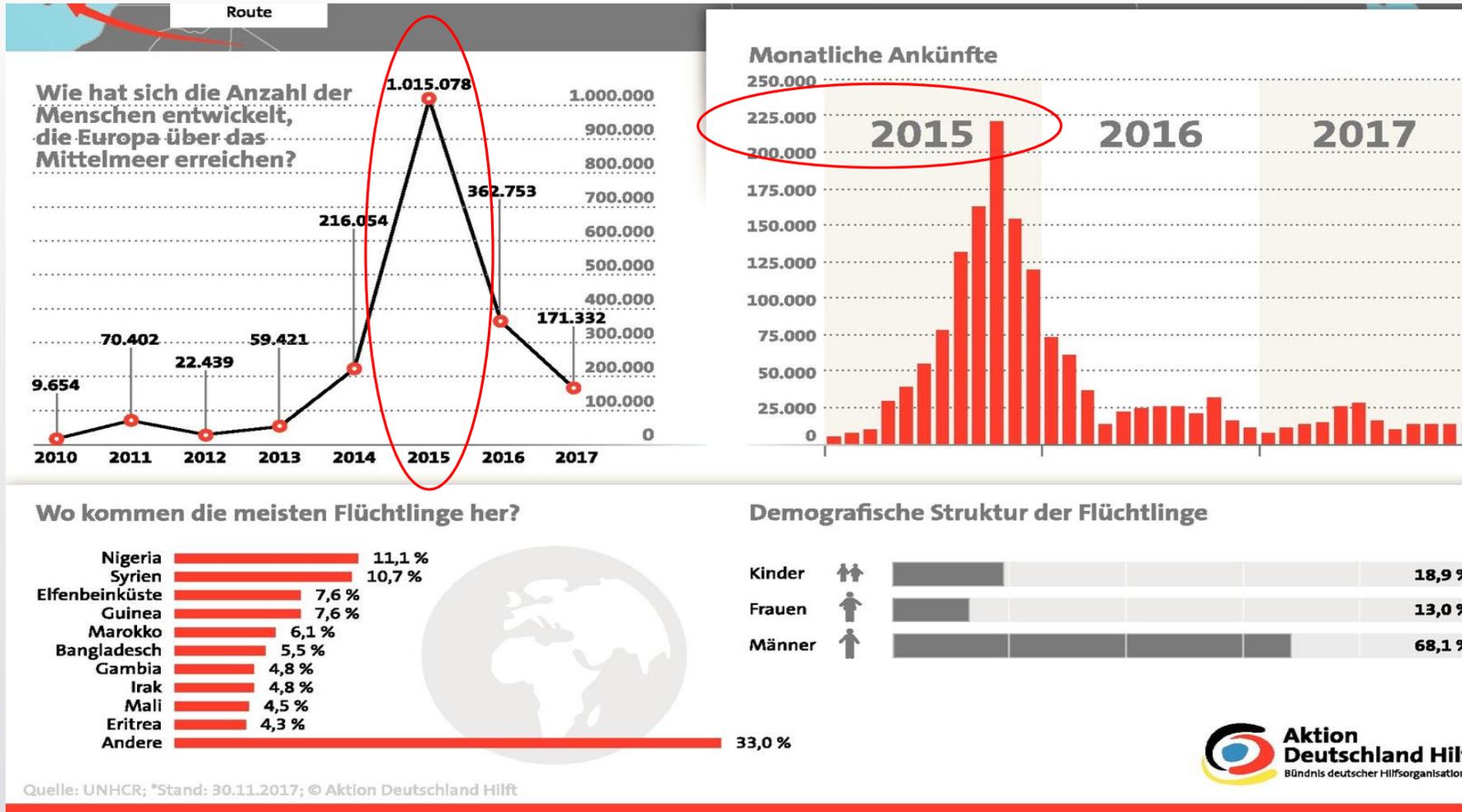
- Studie des Universitätsklinikum Erlangen:
 - 200 Geflüchtete nahmen teil
 - Fast jeder 3. Geflüchtete psychisch erkrankt
 - **75,3 % haben traumatische Erlebnisse**



Traumata und psychische Erkrankungen bei Geflüchteten

- Studie des Universitätsklinikum Erlangen:
 - 11,4 % zeigen Symptome einer PTBS
 - 14,5 % zeigen Symptome einer Depression
 - 13,5 % zeigen Symptome einer Angststörung
 - **30%: Hinweise für mind. eine der genannten psychischen Erkrankungen**

2015



<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/fileadmin/fm-dam/bilder/hilfeinsaetze/2015-8-hilfe-fuer-fluechtlinge/infografik-fluchtrouten-nach-europa-mittelmeer-fluechtlinge-flucht-2017.jpg>





<https://media-cdn.sueddeutsche.de/image/sz.1.2265887/920x613?v=1429443499000&method=resize&cropRatios=3:2&cropRatios=2:3>



Notfallpsychologie

- Charakterisierung eines Notfalls
 - Tritt plötzlich auf
 - Das Opfer ist überrascht
 - Das Opfer ist unvorbereitet
 - Überwältigende Intensität



https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/schulfernsehen/fluechtlinge-184~_v-img_16_9_l_1dc0e8f74459dd04c91a0d45af4972b9069f1135.png?version=f3777



Traumata und psychische Erkrankungen bei Geflüchteten

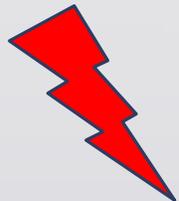
- Studie des Universitätsklinikum Erlangen:
 - 11,4 % zeigen Symptome einer PTBS
 - 14,5 % zeigen Symptome einer Depression
 - 13,5 % zeigen Symptome einer Angststörung
 - **30%: Hinweise für mind. eine der genannten psychischen Erkrankungen**

Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)

- Definition: „Angststörung, die charakterisiert ist durch quälende Erinnerungen, Albträume, sozialen Rückzug, nervöse Angst und/oder Schlaflosigkeit, die 4 Wochen oder länger nach einer traumatischen Erfahrung anhalten.“

(Myers David G., 2013: *Psychologie*. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg.)

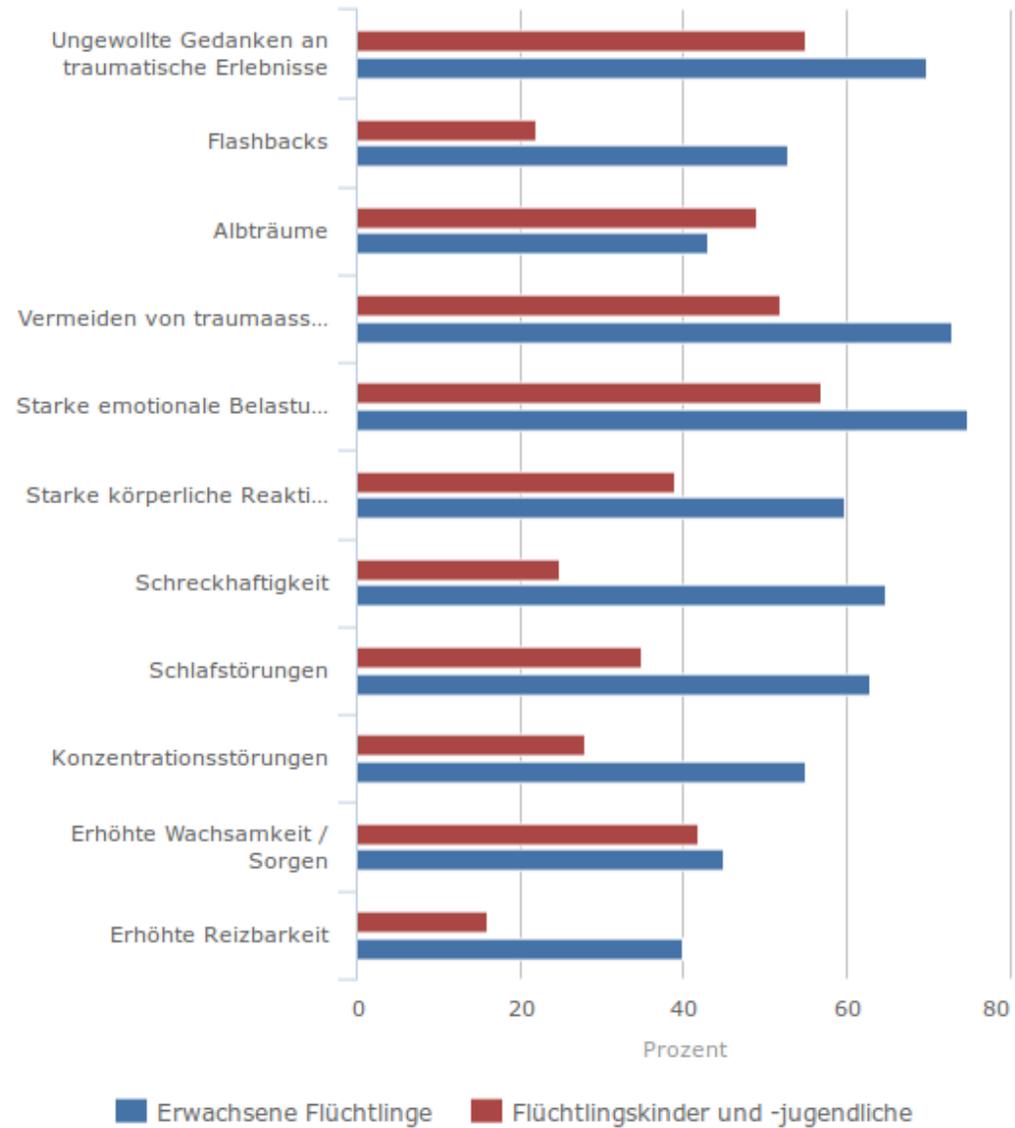
- Den Angststörungen untergeordnet
- Allgemein bekannt bei Soldaten



Flüchtlinge haben ebenso Kriegserfahrung, Gewalt, Vergewaltigung, etc. erlebt, oder wurden Opfer davon.

Traumatisierte Flüchtlinge in Deutschland

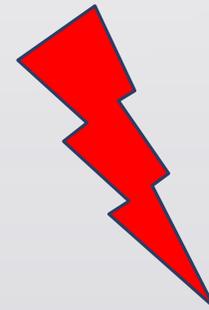
Die häufigsten Beschwerden



Quelle: BPTK-Standpunkt

Schlussfolgerung

- Erschwerte Integration
- Anpassungsstörung
- Erschwerte Zugang zum Arbeitsmarkt
- Arbeitsunfähigkeit
- Armut
- Suizidalität
- Gewalt



Parallelgesellschaften

Therapiemöglichkeiten

- Große Hürden
- Überbelastete TherapeutInnen
- Migrationsspezifische Belastungsfaktoren





Rahmenbedingungen

- Berufsgruppenübergreifende Vernetzung
- DolmetscherInnen
- 35% der psychosozialen Dienste für Migration bieten Dolmetscherservice an
- Gesundheitlicher Zustand



Rahmenbedingungen

- Sicherheit
- Akzeptanz
- Geborgenheit

} Psychische Stabilität



Therapiemöglichkeiten

- Psychologische & psychosoziale Beratung
- Weitere Therapieformen



Kognitive Verhaltenstherapie

- Denk- & Verhaltensmuster
- Strukturiertes Vorgehen
- Hausaufgaben
- Wirksamste Methode neben EMDR



EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)

- Gedanken, Gefühle und Körperempfindungen wahrnehmen
- Nicht erforscht, jedoch durchaus wirksam



Somatic Experiencing nach Peter Levine

- Körperorientierte Methode
- Ressourcenorientiert
- Hintergrund !!

Kultursensitive Therapie

- Kulturellen Hintergrund erfragen
- -> Kombinierbar





Eigene Erfahrungen in der Praxis

